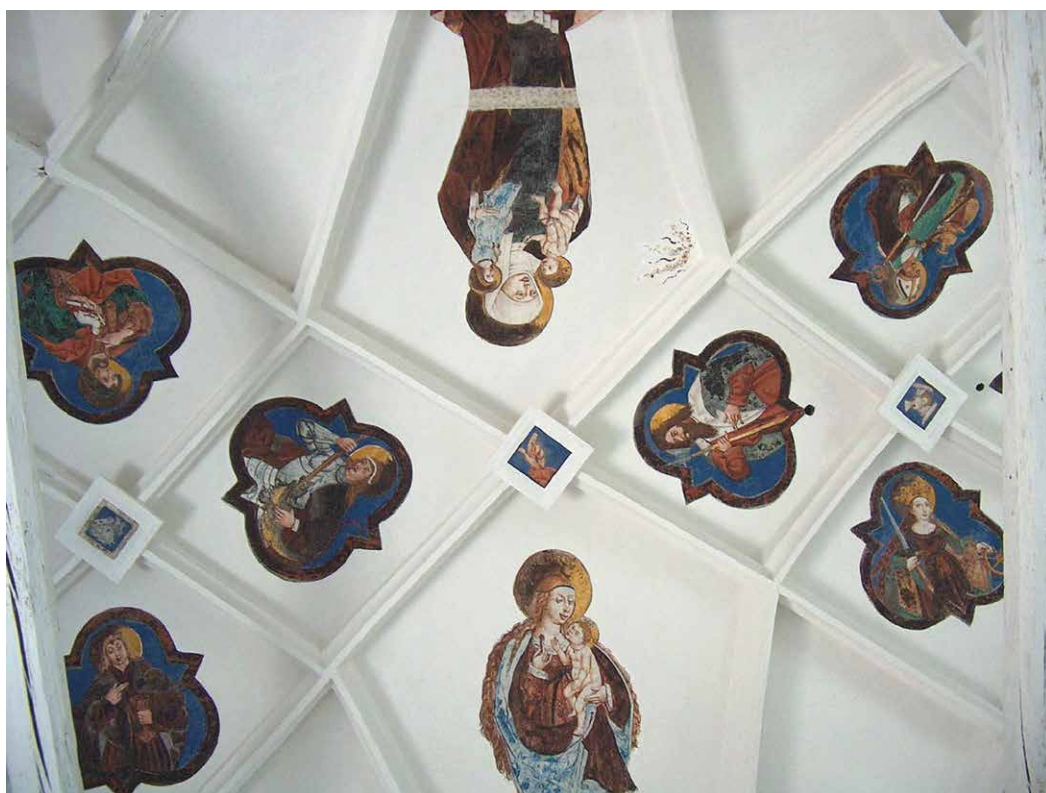




# Pfarrbrief St. Martin

Villach, November 2018



## Kapelle Hl. Michael

Die südlich der Kirche gelegene spätgotische Kapelle ist ein im 15. Jahrhundert errichteter, schlichter zwei-jochiger Bau. Das Sternrippengewölbe ist mit um 1510/1520 datierten Fresken bemalt. In der Mitte sind die Heiligen Georg und Matthäus zu sehen. Links sind Johannes der Täufer, Anna selbdritt und der heilige Rupert dargestellt, rechts der Evangelist Johannes, die Madonna und die heilige Katharina. Die bemalten Schlusssteine stellen das Lamm Gottes, die segnende Hand und die Heiliggeisttaube dar.

# Allerheiligen

## Ein Leben mit Gott und den Menschen

Im Glaubensbekenntnis findet sich das Bekenntnis zur Gemeinschaft der Heiligen, also jener, deren Leben in Gott vollendet ist. Was in Gott den Anfang nimmt, hat eine reale Chance, in ihm zur Vollendung zu gelangen. Das Ziel ist erreicht, der Himmel. Das Leben in diesem ortlosen Raum ist ein Zustand der Glückseligkeit. Verklärte Leiblichkeit ist das Bild der Bibel für die Bewahrung der Integrität der Person. Der erweckte Christus bewahrt seine personale Identität und wird von den Jüngern posthum identifiziert. Die Sprache der Bibel sucht

nach Bildern, die uns zweifelsfrei versichern sollen, dass unsere Identität im Tod nicht verfällt, sondern erhalten bleibt. Der erweckte Christus ist das Sinnbild für Wandlung vom Irdischen zum Himmlischen, vom Sterblichen zum Unsterblichen, vom Tod zum Leben. Was im österlichen Christus verwirklicht ist, gilt allen Menschen als Verheißung. An den Heiligen ist diese Verheißung vollendet. Der Tod bezeichnet den Aufbruch in die endgültige und unwiderrufliche Gemeinschaft mit Gott.

*Weiter auf Seite 2*

## Allerheiligen Ein Leben mit Gott und den Menschen

Wer aller im Himmel anzutreffen ist, wird nicht allein durch ein sogenanntes Kanonisierungsverfahren festgelegt, also der definitiven Erklärung einer Person zum Heiligen. Was Heiligsein für Menschen bedeutet, dazu hat Papst Franziskus im März dieses Jahres ein Schreiben herausgegeben. Zwar nimmt er Bezug auf herausragende Heiligengestalten, doch sein Augenmerk ist vor allem auf die Heiligung des Alltags und auf Alltagspersonen gerichtet. Wer nur den Himmel kennt, verliert die Erde aus den Augen und verkennt vor allem eines, dass Gott Mensch geworden ist und zwar hier auf Erden. Heiligsein ist kein unerreichbares Vollkommenheitsideal für einen exklusiven und elitären Zirkel, nein, Franziskus erdet das Ideal und siedelt es beim Alltagsmenschen und in der Alltagswirklichkeit an. Als Grundorientierung dient ihm die Bergpredigt, nennt das Gebot der Nächstenliebe und führt die Werke der Barmherzigkeit an. Herz und Verstand sind die zweckdienlichen Mittel für ein Leben nach dem Willen Gottes. Wer du bist und was du tust, sei es im Beruf oder in der Partnerschaft, tu es aus innerer Überzeugung und befrage dein Herz. Sei ehrlich zu dir selber, bleib dir treu! Sei es Beruf, Partnerschaft, Familie, die Orte zur Verwirklichung des Reiches Gottes liegen im nahen Umfeld und erfordern keinen Aufbruch in ein Neuland. Erkenne, wer du bist, denn du bist Gottes Original. Er hat dich einzigartig geschaffen. An dir liegt es, dich in dieser Welt nach deinen Grundanlagen zu entfalten. Damit dein Leben gelingen kann, bedarf es des Hörens auf dein Inneres, des Hörens auf dein Herz, des Offenseins gegenüber Gott und der Welt. Die Pflege der Gemeinschaft, die Beziehung zu den Mitgeschöpfen und der Schöpfung sind Grundelemente des Glaubensprofils, die Bausteine, der Bausatz und die Baupläne deines Lebens. Auch Veränderung um des Lebens willen ist zulässig. Zum Leben in Fülle sind wir berufen. Ob die Ertüchtigung zum Leben gelingt, hängt davon ab, wie sehr wir Lebenschancen und –herausforderungen zum Wachsen und Reifen nutzen. Eines ist gewiss: Gott ist unser verborgener Begleiter.

*Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller*

### Termine



**Freitag, 09.11.,  
16.15 Uhr**  
Laternenumzug  
vom Kindergarten  
zur Pfarrkirche

### Bibelrunde

Mittwoch, 21. 11., 19.15 Uhr,  
mit Pastoralassistenten Zdravko Sliskovic



*Kirche am Kalvarienberg, Oktober 2018*

### Neues von der Fellach

Der Zahn der Zeit hat Löcher in den Außenputz der Kirche am Kalvarienberg genagt. Daher beschlossen wir, den Sockel und den Außenputz der Kirche am Kalvarienberg auszubessern und die gesamte Fassade neu zu streichen. Diverse Spenglerarbeiten müssen ebenfalls durchgeführt werden. Weiters werden die Leitern vom Dachboden in den Turm erneuert. Alle Marterln am Kreuzweg sowie die Kapelle am Ölberg wurden bzw. werden noch neu gestrichen. In diesem Zuge wurde auch der Eingangsbereich der Thomaskirche renoviert und neu gestrichen. Alle Arbeiten werden in Eigenregie bzw. unter Anleitung von Profis durchgeführt, die Kosten werden dadurch so gering wie möglich gehalten und durch die Fellacher größtenteils selbst aufgebracht. Einen Wermutstropfen haben die bisherigen Arbeiten zu Tage gebracht – der Verputz der Fassade an der Eingangsseite der Kalvarienbergkirche ist so schlecht, dass er abgeschlagen und die gesamte Seite neu verputzt werden muss, diese Arbeiten werden wir nächstes Jahr nach Ostern in Angriff nehmen.

Wer uns bei diesen und auch weiteren Instandhaltungsarbeiten unterstützen möchte, kann dies gerne mit einer Spende auf folgendes Konto tun:

**„Verwaltungsgemeinschaft Thomaskirche“  
IBAN: AT85 3949 6000 4030 7738**

*Vielen Dank!  
Hans Liesinger und Franz Paulik*





## Minis wandern

Nach der Sommerpause fand unser erstes Mini-Strantentreffen am 13. Oktober statt. Vollgepackt mit gesunder Jause und Getränken trafen sich die Minis mit Rucksäcken beim Mesnerhaus. Das Ziel der Wanderung war der Tscheltschnigkogel. Vorher erhielten die Minis aber noch einen Zettel mit einem Buchstaben darauf. Die Aufgabe bestand darin, aus Dingen, die sie auf der Wanderung im Wald finden, diesen Buchstaben zu legen. Und so motiviert, wie unsere Minis beim Ministrieren sind, waren sie auch beim Sammeln. So mancher musste aber einsehen, dass es auch kleine Dinge tun, und es nicht unbedingt ein Stein von 1 kg sein musste, denn der Weg war ja noch lang. Es ging beim Maibacherl vorbei, wo so mancher schon die ersten Trockenübungen machte, über schöne Wald- und Wiesenwege zum ersten Ziel von Petras Wanderung. Wir kamen zum wahrscheinlich ältesten Sakralbau in Villach. Der Grundriss wurde mit Kies aufgefüllt, um somit die Größe des Gebäudes sichtbar zu machen. Hier mussten die Minis gemeinsam aus ihren Buchstaben ein Wort bilden, das sie am Schluss jedes Gottesdienstes sagen. In null Komma nichts war die Lösung da. DEO GRATIAS. Mit einem Auszug aus der ältesten Kirche Villachs ging es dann noch ein Stück bergauf, bei weiteren Ausgrabungen vorbei zum Ziel unserer Wanderung, den Tscheltschnigkogel. Nach einer kleinen Rast mit wunderschöner Aussicht und einigen Lockerungsübungen, Kunststücken und Ab sprungtechniken ging es gut gelaunt zurück zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

*Petra Geyer*

## Erntedank in St. Martin

Den Gottesdienst am Missionssonntag, 21. Oktober in der Pfarrkirche St. Martin gestalteten musikalisch und gesanglich die Vorschulkinder aus unserem Pfarrkindergarten mit ihrer Leiterin Sieglinde Salcher und die pfarrliche Kindersinggruppe von Anita Susiti mit. Romana Süßenbacher bereitete mit ihren Schulkindern Fürbitten vor. Die zahlreichen Kinder, ihre Eltern und Angehörigen feierten mit Pfarrer Herbert Burgstaller einen bewegenden, lebendigen und zugleich besinnlichen Erntedankgottesdienst. In seiner Predigt hob Pfarrer Burgstaller ein Zweifaches des christlichen Lebens hervor. Zum einen



teilen wir einen und denselben Glauben an Christus und als solche sind wir Schwestern und Brüder und gehören zusammen. Heute ist unter uns ein Priester aus Rumänien, Eugen Magas, der unseren Glauben teilt und gleichen Gottesdienst feiert. Obwohl wir aus verschiedenen Ländern sind und nicht die gleiche Muttersprache haben, eint uns ein Glaube. Zum anderen teilen wir alles, was wir haben, mit anderen und solidarisieren uns mit unseren Nächsten. Christus als Brot des Lebens lädt uns dazu ein und erwartet solches Handeln von uns. Als Zeichen teilten die Gottesdienstbesucher am Ende des Gottesdienstes das Brot miteinander.

*ZS*

## Erntedank in St. Georgen



Bei leider etwas kühlen Temperaturen fand diesmal das Erntedankfest in St. Georgen statt. Nach der hl. Messe mit Pfarrer Herbert Burgstaller gab es vor der Kirche eine reichliche Agape, vorbereitet von der Kath. Frauenbewegung St. Georgen. Die gesangliche Umrahmung bildete die Kulturgemeinschaft Oberdörfer. Den geschmückten Erntewagen stellte dankenswerterweise die Fam. Köchl, vlg. Biohof Kohler zur Verfügung.

*Peter Moritsch*

## Adventauftakt mit Adventkranzsegnung

**Freitag, 30. 11., 16 Uhr, vor dem Pfarrzentrum St. Martin,** mit Schülern von der VS St. Martin und dem Kirchenchor, anschließend Kinderprogramm und gemütliches Beisammensein bei Glühwein und Tee.

# Gottesdienste

## St. Martin

Samstag 18.30 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr  
(außer 04.11. u. 02.12.)  
Mittwoch 18.30 Uhr

## St. Thomas

Sonntag 04.11., 08.30 Uhr  
Sonntag 18.11., 18.30 Uhr  
Sonntag 02.12., 08.30 Uhr

## Donnerstag, 01.11., ALLERHEILIGEN

08.30 Uhr St. Georgen  
10.00 Uhr St. Martin  
11.30 Uhr Gräbersegnung  
Pogöriach  
**14.00 Uhr St. Martin**  
Hl. Messe für die Verstorbenen  
Mitgestaltung durch Kirchenchor,  
anschließend Gräbersegnung  
am Friedhof St. Martin.  
Am Waldfriedhof beginnt  
um 14.45 Uhr ein  
Wortgottesdienst,  
anschließend Gräbersegnung.

## Freitag, 02.11., ALLERSEELEN

18.30 St. Martin  
**Seniorenpflegezentrum  
Untere Fellach**  
Montag, 05.11., 15 Uhr

## Haus des Alterns St. Johanner Höhe

Mittwoch, 21.11., 10 Uhr  
**Pensionistenheim  
Schlossgasse**  
Mittwoch, 21.11., 17.30 Uhr

**Sonntag, 18.11.,**  
10.00 Uhr St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Swing Together  
Beginn der Firmvorbereitung

**Sonntag, 25.11., Christkönig**  
10.00 St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Kirchenchor

**Sonntag, 02.12., 1. Advent**  
10.00 St. Martin  
Beginn der  
Erstkommunionvorbereitung  
VS Fellach, VS St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Kindersinggruppe St. Martin

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch  
über die **Gottesdienstzeiten** unserer  
Homepage abrufbar:  
[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)



**Gorski** Bastian Damian 29.09.  
**Kofler** Emilia 29.09.  
**Aichholzer** Valerie Christin 30.09.



**Kuchling** Walter 20.09.  
**Ing. Steffan** Franz 29.09.  
**Jakopitsch** Helga 30.09.  
**Hofer** Anna 10.10.

## Nikolausaktion

Wenn Sie einen Nikolausbesuch  
aus der Pfarre am Mittwoch,  
05.12. zwischen 16.30 Uhr und  
19.30 Uhr in Ihrer Familie  
wünschen, dann melden Sie sich  
bis Freitag, 30. November, an:  
Pfarramt 56 56 8  
(Bürozeiten: Di., Mi. und  
Fr. 08.00-12.00 Uhr) oder  
Fam. Moritsch, Tel.: 58 175.

Termine der Stadtkirche Villach  
im Internet unter <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/valist/C3250/>

## Anbetungstag am Sonntag, 11.11., Patroziniumsfest

### Anbetung in St. Georgen

08.30 Hl. Messe in St. Georgen  
09.15 St. Georgen  
10.00 Pogöriach u. Goritschach  
11.00 Neufellach

### Anbetung in St. Martin

10.00 Uhr Hl. Messe  
in der Pfarrkirche  
11.00 Uhr Obere Fellach  
12.00 Uhr Untere Fellach  
12.30 Uhr Kroatengemeinde  
13.00 Uhr Hl. Messe  
Kroatengemeinde  
14.00 Uhr St. Martin Str.  
und Umgebung  
15.00 Uhr Pogöriacher-, Tiroler Str.  
und Umgebung  
16.30 Uhr Gottesdienst mit  
Schulkindern und  
anschließend  
Laternenumzug  
17.30 Uhr Rosenkranzgruppe  
18.30 Uhr Hl. Messe  
Beichtgelegenheit: 9.30 bis 10.00 Uhr  
18 bis 18.30 Uhr



Hier spricht die  
**Martinigans:**

Vor 100 Jahren wurde  
das Volk zum Souverän,  
der Kaiser wurde entthront und  
selbst Gott musste um seinen  
Hoheitstitel bangen. Seither schlüpft  
der Mensch vermehrt in Gottes  
Rolle. Ob es auch eine Vertreibung  
Gottes aus dem Himmel gibt?

**Das nächste Pfarrblatt  
erscheint am Donnerstag,  
29. November 2018!**

#### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verant-  
wortlich:  
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,  
9500 Villach, Tel. 04242/56568,  
[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)  
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien  
GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,  
Tel. 04242/30795, e-mail: [office@santicum-medien.at](mailto:office@santicum-medien.at)



## Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



**DR. WOLFGANG MILZ**

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: [milz@notar.at](mailto:milz@notar.at)

Näheres unter [www.notar-milz.at](http://www.notar-milz.at)